



Interpellation Nr. 191 2004/2008

Eingang Stadtkanzlei: 23. Oktober 2006

„Fussball-Hooligans“

In der letzten Zeit leidet unsere Stadt wieder vermehrt unter den Krawallen und Sachbeschädigungen von sogenannten „Fussballfans“. Seit Chaoten bekannter und weniger bekannter Fussballclubs wieder in Luzern zu „Gast“ sind, bleiben Geschäfte und Lokale aus Sicherheitsgründen geschlossen. Es scheint, dass sich das Problem von der Altstadt und dem Quai in die Neustadt verlagert hat und nun die dort ansässige Bevölkerung in Mitleidenschaft gezogen wird. Wie der „Neuen Luzerner Zeitung“ zu entnehmen war, ist nun auch der Detailhandel betroffen. Die Bevölkerung ist verunsichert. Dass diese Befürchtungen zu Recht bestehen, zeigt der Vorfall am Bahnhof: Selbst Mütter mit Kleinkindern werden nicht mehr verschont. Nur ein Grossaufmarsch der Polizei kann offenbar die Hooligans einigermaßen in die Schranken weisen. Es ist davon auszugehen, dass dies enorme Kosten verursacht. Dies wiederum führt zu der Frage: Wer trägt eigentlich die Kosten für diesen Aufwand?

1. Müssen wir davon ausgehen, dass künftig zusätzliche Polizeieinheiten bei Fussballspielen aufgeboten werden müssen oder bereits wurden? Welche Kosten entstehen dadurch und wer trägt diese?
2. Wie hoch sind die durchschnittlichen Kosten der Stadt- und der Kantonspolizei pro Spiel?
3. Wie hoch waren die genauen Kosten für den Einsatz beim Spiel gegen Sion vom 14.10.2006?
4. Wie hoch ist der Anteil, den die Stadt an diese Kosten zahlen muss?
5. Wie hoch waren die Kosten der Stadt für die anschliessende Reinigung nach dem Sion-Spiel im Stadion? Welcher Aufwand für Reinigung wurde ausserhalb des Stadions verursacht?
6. Wie hoch ist der Anteil, den der Veranstalter an die Kosten des Polizeieinsatzes und der Reinigung bezahlen muss?

7. Wie hoch wird der Umsatzausfall für das Luzerner Gewerbe vor und nach einem Spiel geschätzt?
8. Muss das Gewerbe davon ausgehen, dass es auch in Zukunft vor und nach Fussballspielen mit erheblichen Einschränkungen zu rechnen hat?
9. Was gedenkt der Stadtrat gegen das Problem zu unternehmen?
10. In welcher Form wird die Stadt bei der Planung des neuen Stadions die Sicherheitsanliegen einbringen?
11. Welche Massnahmen treffen die Verantwortlichen des FCL, um inner- und ausserhalb des Stadions Ausschreitungen zu vermeiden? Wie stellt die Stadt bei Ausschreitungen die Schnittstelle sicher zwischen dem Stadionareal und dem öffentlichen Raum?
12. In welcher Weise nimmt die Stadt Einfluss auf die Sicherheitsdispositive des FCL?
13. Welche anderen Leistungen erbringt die Stadt jedes Jahr für Stadion und Spiele des FCL (inkl. Strom, Rasenpflege, Reinigung etc.)? Wie hoch sind die Kosten für diese Leistungen?

Rolf Hilber und Patrick Deicher
namens der CVP-Fraktion